

# Jahres-Bericht

der

Section Klagenfurt

des

deutschen und österreichischen Alpenvereines

für das Jahr

1884.



Der Vorstand Bergrath Seeland eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Hochgeehrte Vereinsgenossen!

„Es wird mir heute die Ehre, die 13. Generalversammlung unserer Section zu eröffnen, und ich erachte es vor allem für meine angenehme Pflicht, Ihnen ein herzliches Willkommen entgegenzubringen. Werfen wir einen Blick auf das abgelaufene Jahr, so lässt sich unschwer erkennen, dass rüstig und gewissenhaft an unserem Vereinsprogramm gearbeitet wurde. Im Geschäftsberichte gibt es manchen Punkt, der uns freudig stimmen muss. Ich erwähne vor Allem die Anwesenheit unseres erhabenen Kronprinzenpaares am 10. Juli in Klagenfurt, den Stand der Iselbergstrasse, die Frequenz in unserem Glocknerhause, dessen Erweiterung u. s. w. Der Sinn für die alpine Sache ist im stetigen Steigen begriffen, unser Mitglieder-Index weist nach, dass sich im Gegenstandsjahre die Zahl unserer Vereinsgenossen abermals um 14 % gehoben hat, und ich bin in der angenehmen Lage, mitzutheilen, dass uns kein Mitglied durch den Tod entzogen wurde. Schmerzerfüllt muss ich aber des am 10. d. M. erfolgten Hinganges des grossen Geographen und Durchforschers deutscher Alpen, des Generalmajor Carl Sonklar Edlen von Innstädten gedenken. Durch rastlose Arbeit hat er uns nicht nur mit der Natur unseres Alpenlandes bekannt gemacht, sondern er hat die wissenschaftlichen Grundlagen für die eigentliche Gebirgsbeschreibung geboten. Sonklar's alpine Studien über „die Gebirgsgruppe der hohen Tauern“ haben für uns das höchste Interesse. Durch diese, sowie durch die Arbeit über die Zillerthaler- und Selzthaler-Alpen u. s. w. hat er sich unvergängliche Verdienste

um die Alpinistik erworben; und ich bitte Sie, das Andenken des grossen Forschers durch Erheben von den Sitzen zu ehren (geschieht).

Wie sehr der Ausschuss bemüht war, den an ihn gestellten Aufgaben im Gegenstandsjahre gerecht zu werden, wird Ihnen der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht beweisen, und ich ersuche den Obmannstellvertreter Herrn Landesgerichtsrath Dr. Heiss, den Geschäftsbericht vorzutragen, da der Vereinssecretär Herr Schoglitsch durch Krankheit verhindert ist, bei der General-Versammlung zu erscheinen.“

Es kommt sonach der erste Gegenstand der Tagesordnung zum Vortrage, wie folgt:

### Jahresbericht.

Die Section Klagenfurt besteht nunmehr seit 13 Jahren, in welchem langen Zeitraume sie es an Anstrengungen nicht fehlen liess, dem Lande Kärnten durch entsprechende Unternehmungen zu nützen, den Fremdenverkehr zu heben und zu fördern.

Die Zahl unserer Mitglieder (mit Schluss 1884: 232) ist wieder in erfreulicher Weise gewachsen.

Im abgelaufenen Jahre wurde mit unserer Beihilfe die Section Ober-Gailthal mit dem Sitze in Mauthen gegründet, welche ihre Thätigkeit damit begann, den Weg auf die Kellerwand, einen schwierigen, aber aussichtsreichen Hochgipfel der Gailthaler Alpen, zu verbessern, für welchen Zweck vom Centrale 100 fl. gespendet worden sind.

Unsere Section betheilte sich durch einen Delegirten an dem Fremdenverkehrstage zu Graz, sie blieb Mitglied der benachbarten Section: „Alpina Friulana“, des Friesacher Verschönerungsvereins und der Section Eisenkappel des österreichischen Touristenclub, unterstützte die letztere zur Erhaltung der meteorologischen Station am Hochobir mit 20 fl., und verschaffte ihr auch vom Centrale 130 fl. und von der Section „Austria“ in Wien 70 fl. für den gleichen Zweck; wir betheiligten uns ferner mit 20 fl. an der Sammlung für den verstorbenen hochverdienten Alpinisten Pfarrer Senn und spendeten den verunglückten Rattendorfern 61 fl.

Dem Herrn k. k. Landespräsidenten in Kärnten überreichte die Section ein durch das Ausschussmitglied Stadt-Ingenieur Pierl ausgearbeitetes Memorandum über die Nothwendigkeit einer Strasse am südlichen Ufer des Wörthersees, welches zur Folge hatte, dass über Veranlassung des Herrn Landespräsidenten im Einverständnisse mit dem kärntnerischen

Landesausschusse die Tracirung dieser Strasse bereits begonnen wurde; wir wollen hoffen, dass dieses für die Erschliessung des Sees und die Hebung des Fremdenverkehrs so überaus wichtige Unternehmen im Interesse aller Betheiligten bald durchgeführt werde.

Ueber Ersuchen der Gemeinde Keutschach veranlasste die Section die Markirung eines Weges vom südlichen Seeufer in's freundliche Keutschachthal und erneuerte ausserdem die Markirungen nach Pörtschach, auf den Ulrichs- und Magdalensberg, welchen mühevollen Arbeiten sich unser thatkräftiges und eifriges Mitglied Herr A. Dolar zum besten Danke der Section unterzogen hat.

Die Frage der Bildung eines Verbandes der kärntnerischen Sectionen ist noch im Zuge.

Die Bergführerordnung für Kärnten wurde endlich genehmigt; die Tarife für Touren in den Karawanken und anderen Gebieten sind nunmehr geregelt und festgestellt sowie die autorisirten Führer mit Bücheln und Abzeichen ausgestattet — überhaupt ist dem Führerwesen besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden und müssen wir hier den betreffenden Behörden, insbesondere dem Herrn k. k. Landespräsidenten, für die wohlwollende Unterstützung und für das allseitige freundliche Entgegenkommen unseren besten Dank sagen.

Das Hüttengrundbuch über die theils im Eigenthum, theils nur in Bewirthschaftung der Section stehenden Objecte ist dem Centrale ausgehändigt und solchergestalt die Uebersicht über unsere alpinen Bauten erleichtert worden.

Die Section errichtete zur Bequemlichkeit für ihre Mitglieder bei Herrn Dolar eine Verkaufsstelle von Abonnements-Fahrkarten für die k. k. Staatsbahnen, wodurch namhafte Erleichterungen im Eisenbahnverkehre erzielt werden konnten; der Umsatz belief sich auf 379 fl. 89 kr.

Im Februar wurde ein alpines Kränzchen veranstaltet, welches recht zahlreich besucht war; ebenso gelungen zeigte sich der von 19 Theilnehmern bei herrlichem Wetter ausgeführte Pfingstausflug über die Bärenthaler Kotschna nach Jauerburg, so dass auch dem Vergnügen und der Geselligkeit in der Section ihr Recht geworden ist.

Mit dem Centrale waren wir in stetem Verkehre.

Die Section wurde auf der General-Versammlung zu Constanz durch den Vorstand Herrn Bergrath F. Seeland vertreten, welcher darüber speciellen Bericht erstattete.

Die Bibliothek erhielt manchen Zuwachs, namentlich durch Beischaffung der „Alpenkarte von Hölzl“ und der Karte für das Glocknergebiet.

Die Section genoss die Auszeichnung, dem hohen Kronprinzenpaare anlässlich der Anwesenheit in Klagenfurt am 10. Juli durch den Vorstand Herrn Seeland und das Ausschuss-

mitglied Herrn Pierl in einer Privat-Audienz ein in den belgischen Farben aus Alpenblumen, welche aus dem Tauern-, dem Saualpen- und Karawankengebiete stammten, angefertigtes Bouquet überreichen zu dürfen; Ihre k. k. Hoheiten waren über die spontane Huldigung sehr erfreut und geruhten dieses in warmen Worten auszusprechen.

Die in der „Margeritzen“ und „am Himmel“ in der Nähe des Glocknerhauses und bei Winkel-Heiligenblut für Aufforstung angelegten Pflanzgärten gedeihen vortrefflich; dagegen war es nicht möglich, die geplante Aufforstung an der Südseite des Obir vorzunehmen, weil die dortige Bevölkerung dieser Absicht Widerstand entgensetzte; es musste deshalb ein geeignetes Terrain im oberen Gailthale dafür gewählt werden. (Die Beschaffung von Waldsamen und die Arbeit in den Pflanzgärten erforderte heuer einen Aufwand von 30 fl. 72 kr.)

Ueber unsere Bitte stellte der Gemeinderath von Klagenfurt in Aussicht, das Grab des um Kärnten vielverdienten Alpinisten und Malers des Glocknerpanoramas und unserer Alpen, Markus Pernhart, welches sich auf dem Friedhofe zu St. Ruprecht befindet, in die städtische Obsorge zu übernehmen, wofür im Namen aller Freunde der Alpen hiemit gedankt sei.

Der Sectionsausschuss behandelte die Geschäfte in fünfzehn Sitzungen.

Der bevorstehende Bau der Iselsbergstrasse veranlasste das Centrale zu einem Beitrage von 1000 fl., und nachdem das Reich sowie die Länder Tirol und Kärnten, dann die Gemeinden des oberen Möllthales bestimmte Summen für diesen Bau bewilliget haben, so steht der Vollendung der so lange ersehnten wichtigen Verkehrsstrasse hoffentlich kein weiteres Hinderniss mehr entgegen.

Von Bergtouren unserer Mitglieder sind uns nur wenige bekanntgemacht worden; hervorzuheben ist vor Allem die Krafftleistung eines 74jährigen Mannes, des Herrn k. k. Regierungsrathes Dr. v. Fradenek, welcher in Begleitung seines Schwiegersohnes Dr. v. Hibler und seiner Fräulein Tochter den Manhart, Wischberg und Gross-Venediger erstieg; Dr. v. Hibler Obir; Herr A. Pokorny besuchte den Grossglockner, Hochnarr und Krimmler-Tauern; Herr Seeland: Hochobir, Saualpe, Franz-Josefshöhe, Kotschna; Herr Dr. Heiss: Stou, Kossiak, Saualpe; Herr August v. Jaksch: Grossglockner, Hochnarr, Kellerwand; Herr A. Dolar: Grossglockner, Hochnarr, Krimmler-Tauern, Fleiss, Goldberg, Wurtengletscher; Herr Notar Fresacher: Tschirnock, Königstuhl, Winterthalnock, Fraganter-Tauern; Herr Heinrich Saria: Oisternik, Dürrenstein und Hochalpenspitze. Der Gymnasial-Director Herr Dr. Svoboda unternahm eine Excursion in den hohen Norden nach Trollhätten in Schweden, Frogner, Säter, Kroglewen, Moldehei, Romsdal und Gudbrandsdal in Norwegen.

Mit grosser Befriedigung kann heuer die „Section Klagenfurt“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines auf die Fremdenbewegung bei ihren Häusern blicken.

Aus der Zusammenstellung der Wochenrapporte geht hervor, dass in der Zeit vom 27. Juni bis 27. September das Glocknerhaus von 1792, das Haus am Schwertkopf in der Leiter von 103, jenes am Seebichel auf der Goldzeche von 24 und Elendhütte von 9 Fremden besucht worden sind.

So viel ermittelt werden konnte, haben von den beim Glocknerhause eingetroffenen und eingeschriebenen 1792 Fremden 773 ihren Weg von Heiligenblut aus dahin genommen, während 651 von Ferleiten aus dem Salzburgischen über die vergletscherte Pfandelscharte und 3 über das Hochthor, 187 von Kals in Tirol über das Bergerthörl und durch die untere Leiter, 15 von Kaprun im Salzburgischen über den beschwerlichen Riffelgletscher, endlich 84 beim Abstiege vom Glockner und 3 beim Abstiege vom grossen Wiesbachhorn dort eintrafen.

Hieraus entnehmen wir, dass der Uebergang von der Fusch über die Pfandelscharte dem Zugange zum Glocknerhause von der Eisenbahnstation Dölsach über den Iselsberg und durch das Möllthal eine nachgerade bedeutende Concurrenz macht, wenn man erwägt, dass es sich bei der Pfandelscharte um Passirung eines 2668 Meter hohen vereisten Joches handelt, welche Tour nicht bei jeder Witterung und auch nicht von Jedermann gemacht werden kann, während durch das Möllthal eine gute Fahrstrasse bis Heiligenblut und ein für Saumthiere gangbarer Almweg von dort bis zum Glocknerhause führt.

Dass diese bedeutend gesteigerte Fremdenfrequenz nicht blos dem Besuche des Pasterzengletschers allein, sondern auch der Unternehmung von Hochtouren galt, beweisen die zahlreichen Glocknerbesteigungen, welche in diesem Sommer vom Glocknerhause, also von kärntnerischer Seite aus, mit Benützung der Schwertkopf-, eventuell Johanneshütte, ausgeführt und genau verzeichnet worden sind.

Nach den gepflogenen Aufschreibungen bestiegen nicht weniger als 193 Gäste des Glocknerhauses heuer den Glockner, wozu 221 Führer verwendet wurden, während sich die Zahl der Besteiger des grossen Wiesbachhorns nur mit 13 und ebensovielen Führern beziffert.

Es fehlte also nicht viel, und die 3797 Meter hohe Eis Spitze des höchsten Berges der Ostalpen wäre in einem Zeitraume dreier Monate von Kärnten aus durch 200 Personen erstiegen worden.

Diesem erfreulichen, sich stets mehrenden Besuche unserer alpinen Hütten stehen allerdings erhöhte Ausgaben gegenüber, welche indessen durch den Umstand gerechtfertigt sind, dass die Section ihrem Principe, den Touristen stets das Beste zu bieten — nicht untreu werden soll.

So erforderten Inventarnachschaftungen für das Glocknerhaus und ein Vorbau zur Salmshütte nicht unbedeutliche Mittel. In Durchführung eines Beschlusses der General-Versammlung vom 27. Jänner 1883 hat die Section für die Vergrößerung des Glocknerhauses weitere Vorsorge getroffen; es sind die für den Zubau nöthigen Bausteine um den Betrag von 448 fl. 50 kr. beigestellt worden.

Die von den Herren: Architekt Stipberger und Ingenieur Pierl vorgelegten Planskizzen bildeten das Substrat, nach welchem ein endgiltiger Plan angefertigt wurde.

Nach diesem durch den Stadttingenieur Pierl ausgearbeiteten Plane sollen vier Zimmer mit einem Belegraume von vierzehn Betten, dann ein 20 Quadratmeter grosser Keller mit einem Kostenaufwande von 6282 fl. bis August 1885 fertig hergestellt werden; der Bauvertrag mit einem bewährten Unternehmer ist bereits ausgefertigt.

Ueber die Frage der Aufbringung der erforderlichen Bau-summe durch den Sectionsausschuss wird separat Bericht erstattet und ein Antrag gestellt werden.

Durch den gedachten Zubau wird einem schon so oft ausgesprochenen Wunsche Rechnung getragen, und wir hoffen und erwarten auch, dass das Glocknerhaus nach Vollendung der Iselsbergstrasse einen noch grösseren Zuspruch finden wird als bisher.

Um jeglicher Anforderung gerecht zu werden, ist man daran, für erkrankte oder übermüde Touristen Sänften anzuschaffen.

Die löbliche Südbahngesellschaft hat, wie stets, unserer Section besondere Begünstigungen im Eisenbahnverkehre zugewendet; insbesondere aber hat die löbliche kärntnerische Sparkasse unsere Bestrebungen durch eine namhafte Erhöhung der uns bisher gespendeten Subvention gefördert und unterstützt; wir haben dafür zwar schon schriftlich gedankt, können aber nicht umhin, beiden Corporationen auch an dieser Stelle unseren besten Dank auszusprechen — ermuthigt uns doch diese besondere Theilnahme und grossmüthige Unterstützung, auf dem beschrittenen Wege zum Heile unserer schönen Heimat weiter zu wandeln und mit den vorhandenen Mitteln Nützliches zu schaffen.

Der Jahresbericht wird mit Beifall zur Kenntniss genommen und einhellig genehmigt.

Der Vereincassier Herr A. Dolar trägt sodann den Cassa-bericht vor, wie folgt:

Cassa- und Administrationsbericht des Vereinsjahres 1884.

Einnahmen			Ausgaben		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Reservefond Glocknerhaus:			Für 232 Mitglieder den Betrag à 6 Mark	827	25
Sparkasse - Buch Nr. 75.418	2458	35	Ausgaben der Section	601	96
Aufforstungsfond:			Ausgaben des Glocknerhauses	819	73
Sparkasse - Buch Nr. 84.940	310	39	Caution für Abonnementskarten - Ver-schleiss, Sparkasse-buch Nr. 89.771	200	—
Barfond	24	47	Ausgaben der Salmshütte	163	24
Vereinszeichen	9	—	Ausgaben der Seebüchelhütte	22	18
Für Hochobir v. Austria	70	—	Ausgaben der Elendhütte	9	82
„ 1 Bild verkauft	100	—	Für Anpflanzung	30	72
232 Mitgliederbeiträge à fl. 5	1160	—	An Pfarrer Senn	20	—
Von der Sparkasse	300	—	Section Mauthen-Köt-schach	100	—
Vom Centrale für Hochobir	130	—	Hochobir	220	—
Glocknerhaus	1627	50	Medaillen	185	16
Seebüchelhütte	13	79			
Salmshütte	122	30			
Elendhütte	10	20			
Für Wegentschädigung von Schober	25	—			
Für Dynamit-Verkauf an Putzenbacher	32	50			
Ersparung bei Geschenken	2	—	Sparkasse - Buch Nr. 75.418	2108	35
Vom Centrale f. Kellerwand - Wegherstellg.	100	—	Sparkasse - Buch Nr. 91.997	1000	—
Vermiethung des Vereinslocales	35	—	Sparkasse - Buch Nr. 84.940	310	39
Sammelgelder	99	36	Baargeld	11	06
	6629	86		6629	86

Klagenfurt, 31. December 1884.

A. Dolar,  
Cassier.

Revidirt und richtig befunden:

E. Mattausch.

R. Waizer.

Activ-Vortrag pro 1885.

	fl.	kr.
1 Sparkassebuch Nr. 75.418 als Reservefond Glocknerhaus mit Zinsen	2255	99
1 Sparkassebuch Nr. 91.997 als Reservefond Glocknerhaus mit Zinsen	1011	67
1 Sparkassebuch Nr. 89.771 als Depot für Karten-Verschleiss der Section Austria, sammt Zinsen	205	70
1 Sparkassebuch Nr. 84.940 als Aufpflanzungsfond mit Zinsen	322	96
61 Stück Salms-Medaillen	185	16
Bargeld	11	06
	3992	54

Der Cassabericht wird genehmigend zur Kenntniss genommen und dem Sectionsausschusse das Absolutorium ertheilt.

Nun bringt der Vereincassier das Präliminare für das Jahr 1885 in den Empfängen von fl. 2721.06 und den Ausgaben von fl. 2721.06 zur Vorlage, welches von der General-Versammlung genehmigt wird.

Bergrath Seeland ersucht den Obmann-Stellvertreter Landesgerichtsrath Dr. Heiss, das Präsidium zu führen, und berichtet über den Erweiterungsbau des Glocknerhauses, wie folgt:

Mit dem Erweiterungsbau des Glocknerhauses, welcher in den General-Versammlungen 1881, 1882, 1883 angeregt wurde, ist's im heurigen Jahre Ernst geworden. Aus dem Ertragnisse dieses Jahres wurden bereits um fl. 448.50 Bruchsteine für den Aufbau angeschafft. Dem Ausschusse lagen drei Planskizzen von Herrn Architekt Stipperger und ein Plan mit Voranschlag von Herrn Ingenieur Pierl vor. Ueber die Ausführung wurden hier und an der Baustelle Studien angestellt und man einigte sich schliesslich dahin, dass der Zubau nicht auf der Nord-, sondern auf der freundlicheren Südseite des Hauses ausgeführt werde, und wurde das Ausschussmitglied Herr Ingenieur Pierl ersucht, aus den vorliegenden Planskizzen in Combination mit den Wünschen des Ausschusses den Ausführungsplan mit genauem Kostenvoranschlage zu entwerfen. Das geschah; und dieses Operat bildete dann das Substrat, auf welchem mit Herrn Wernisch in Winklern bezüglich der Bauübernahme verhandelt wurde. Die gepflogenen Verabredungen kleidete Herr Ingenieur Pierl in die Form von Baubedingungen und erbot sich zugleich, die Ueberwachung und schliessliche Collaudirung des Neubaus zu übernehmen.

Der Kostenüberschlag für die von Herrn Wernisch übernommenen Arbeiten ist folgender:

1. Für Maurerarbeit (nach Abmass)	fl. 3901
2. „ Zimmermannsarbeit (nach Abmass)	„ 1384
3. „ Tischlerarbeit (nach Abmass)	„ 278
4. „ Anstrich (nach Abmass)	„ 290
5. „ Glaserarbeit (nach Abmass)	„ 35
Zusammen	fl. 5888

Diese Arbeit übernimmt Herr Wernisch in folgenden Terminen und Zahlungsmodalitäten:

1. Der Bau ist baldmöglichst anzufangen, so dass am 1. Juli diejenigen Arbeiten beendet sind, welche das alte Haus betreffen, um den Touristenverkehr in keiner Weise zu stören;
  2. Anfangs August muss der Neubau unter Dach sein;
  3. am 31. August muss der Neubau beziehbar sein;
  4. die erste Zahlungsrate ist zu 80 % des Verdienstes nach beendetem Dachstuhl sammt Eindeckung zu leisten;
  5. die zweite Rate in 80 % des Verdienstes wird nach vollendetem Verputz und Fussboden gezahlt;
  6. die dritte Rate wird nach gänzlicher Vollendung des Zubaus geleistet und die Schlussabrechnung geschieht am 1. October 1885;
  7. die vorhandenen Bausteine sind in unserem Gestehungspreise zu übernehmen und zu verwenden;
  8. alle Vereinbarungen werden durch Austausch eines Schlussbriefes festgestellt;
  9. die Schlosserarbeit per fl. 330 und die Hafnerarbeit per fl. 64 wird von Klagenfurt aus besorgt.
- Es stellt sich somit die Kostenziffer für den Erweiterungsbau auf fl. 6282.

Auf Grund dieser Darstellung lege ich der geehrten General-Versammlung den Antrag zur Genehmigung vor:

1. Die bisherigen Schritte des Ausschusses in Sachen des Glocknerhaus-Erweiterungsbaues werden vollinhaltlich genehmigt und
2. der Ausschuss wird ermächtigt, zur Deckung der Baukosten fl. 3000 dem Reservefond zu entnehmen und den Rest im Wege des Credits zu beschaffen, welcher aus dem Hausertragnisse successive zu tilgen und einzulösen ist.
3. Den Vereinsmitgliedern Herren Architekt A. Stipperger und Ingenieur Pierl wird der Dank für ihre Arbeiten ausgesprochen.

Freiherr v. Czörnig interpellirt, ob es nicht möglich wäre, den Neubau mit Ausnützung des Hypothekar-Credits am Glocknerhause auszuführen, und wer eventuell für die Wechsel hafte? Bergrath Seeland erwidert, dass Alpenhäuser der Sparkasse als keine sicheren Hypotheken gelten, auf welche

Darlehen gegeben werden, und Herr Dolar erklärt, dass nur persönliche Haftung für die Wechsel geleistet werde. Endlich will Herr Schütz den ganzen Reservefond verwendet wissen. Nach diesbezüglicher Discussion, in welcher Herr Baron Czörnig seine Meinung dahin aussprach, dass das Glocknerhaus seinerzeit einem bewährten Hotelier käuflich zu übergeben, aus der Kaufsumme die Seitens des Centrale ertheilten Unterstützungen rückzuerstatten und der Rest für neue Hüttenbauten zu verwenden sein werde, wurden schliesslich die drei Anträge unverändert angenommen.

Bergrath Seeland erstattet Bericht über die Gletschermessungen auf der Pasterze, über die Pflanzschulen auf der Margeritzen und am Himmel und endlich über die meteorologischen Beobachtungen im Glocknerhause im Vergleiche mit denen der Station Hochobir. Der Vortrag wird von der Versammlung mit Beifall zur Kenntniss genommen.

Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Resultat:

Vorstand: F. Seeland, Bergrath;

Vorstandstellvertreter: Dr. O. Heiss, k. k. Landesgerichtsrath;

Schriftführer: R. Schoglitsch, Agent;

Cassier: A. Dolar, Kaufmann;

Ausschüsse: Friedrich Leon, Buchhändler, Dr. J. v. Hibler, Hof- und Gerichtsadvokat, R. Pierl, Stadingenieur;

Ersatzmänner: F. Erwein, Vice-Bürgermeister, A. Stranger, Privat.

Den Rechnungsrevisoren R. Waizer und Mattausch wurde für ihre Mühewaltung in dem Gegenstandsjahre gedankt und vom Landesgerichtsrathe Dr. Heiss wurden dieselben Herren als Revisoren auch für das Jahr 1885 in Vorschlag gebracht, was einstimmig angenommen wurde.

Der neugewählte Vorstand nimmt die auf ihn gefallene Wahl an, dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bittet um allseitige Unterstützung.

Ueber die Frage des Oberbergrathes Bouthillier, ob wol Sicherheit für den baldigen Bau der Iselsbergstrasse vorhanden sei, geben Seeland und Dr. v. Hibler Aufschluss.

Den Schluss der General-Versammlung bildete der Antrag des Freiherrn v. Czörnig, dahin gehend, dass dem Vorstande und dem Ausschusse von der General-Versammlung der Dank ausgesprochen und dies auch in dem gedruckten Jahresberichte zum Ausdrucke gebracht werde. Mit der Versicherung, dass diese Anerkennung den Ausschuss gewiss zu erneuter Thätigkeit in der alpinen Sache aufmuntere und mit Worten des Dankes für den zahlreichen Besuch wird die General-Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

**F. Seeland,**  
Vorstand.

**R. Pierl,**  
als Schriftführer.